



Collection lausannoise

Valérie Dittli

Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall

Unter besonderer Berücksichtigung
des Valutaverhältnisses



Stämpfli Editions

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis.....	XXXIII
Kapitel 1: Einleitung.....	1
I. Allgemein	1
II. Das Vorgehen	5
III. Dreipersonen-Verhältnisse.....	7
1. Allgemein	7
2. Schuldverhältnis, Rechtsgeschäft und Obligation.....	7
3. Der Übergang zum Dreipersonen-Verhältnis (Charakterisierung)	9
4. Ausgestaltung der Dreipersonen-Verhältnisse.....	10
Kapitel 2: Der gewöhnliche Vertrag zugunsten Dritter.....	13
I. Der Begriff.....	14
II. Herkunft und Entwicklung.....	15
III. Allgemeine Voraussetzungen.....	18
IV. Die beteiligten Personen	20
1. Allgemein	20
2. Die Rechtsstellung des Dritten insbesondere	20
V. Anwendungsbereich und Abgrenzungen.....	21
1. Anwendungsbereich	21
2. Abgrenzungen.....	23
2.1 Zession.....	23
2.2 Stellvertretung.....	24
2.3 Kommission.....	24
2.4 Anweisung	24
2.5 Leistung an eine Zahlstelle	25
VI. Die zwei Erscheinungsarten.....	25
1. Der unechte Vertrag zugunsten Dritter	25
1.1 Die Drittbegünstigungsklausel.....	26
1.2 Die Rechtsstellung des Promittenten	27
1.3 Die Rechtsstellung des Stipulanten.....	28
1.4 Die Rechtsstellung des Dritten.....	28
2. Der echte Vertrag zugunsten Dritter	29
2.1 Allgemein	29
2.2 Die Drittberechtigungsklausel.....	30
2.3 Das Forderungsrecht des Dritten.....	32
2.4 Beitritt und Zurückweisung des Dritten	33
2.5 Die Berechtigung des Stipulanten.....	35
2.6 Die Leistungspflicht des Promittenten	36

2.6 Die Leistungspflicht des Promittenten	36
VII. Die Rechtsbeziehungen zwischen den beteiligten Personen.....	37
1. Das Deckungsverhältnis.....	37
2. Das Vollzugsverhältnis	38
3. Das Valutaverhältnis	39
Kapitel 3: Die Abgrenzung von Rechtsgeschäften unter Lebenden und Verfügungen von Todes wegen.....	41
I. Einleitung.....	41
II. Begriffsbestimmung	42
1. Definition eines Rechtsgeschäfts unter Lebenden.....	42
2. Definition einer Verfügung von Todes wegen	43
3. Definition der causa	44
3.1 Der begriffliche Aspekt.....	45
3.2 Die causa im Zusammenhang des Tatbestands eines zweiseitigen Rechtsgeschäfts.....	49
3.3 Die Schlussfolgerung für die Rechtsfolge des zweiseitigen Rechtsgeschäfts.....	50
3.4 Die Dreiteilung der causa.....	52
3.5 Die Äusserung der causa.....	54
3.6 Abgrenzung.....	55
3.7 Folgen bei fehlender causa.....	55
III. Abgrenzung der Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen.....	57
1. Rechtsprechung.....	57
1.1 BGE 46 II 230 ff.	58
1.2 BGE 50 II 370 ff.	59
1.3 BGE 69 II 305	60
1.4 BGE 84 II 247 ff.	61
1.5 BGE 93 II 223 ff.	62
1.6 BGE 99 II 268 ff.	64
1.7 BGE 102 II 313 ff. (Fall Nobel).....	65
1.8 BGE 110 II 156 ff.	67
1.9 BGE 113 II 270 ff.	68
1.10 BGer 4A_575/2009	70
1.11 BGer 5A_140/2014	71
2. Die schweizerische Lehre.....	72
2.1 MOSER, Über die Abgrenzung der Rechtsgeschäfte von Todes wegen von den Rechtsgeschäften unter Lebenden	73
2.2 LOEW, Obligations stipulées à cause de mort et droit de succession.....	73
2.3 GUISAN, Recherche théorique de la limite entre le contrat et lacte a cause de mort	74
2.4 EHRSAM, Gesellschaftsvertrag und Erbrecht.....	76
2.5 P. PIOTET, De la distinction entre actes entre vifs et actes à cause de mort	78
2.6 HAUSHEER, Grenzfragen des Erbrechts und ihre Reflexwirkung auf das Grundbuch	81
2.7 MÜLLER, Zur Problematik der Abgrenzung von Rechtsgeschäften unter Lebenden und von Todes wegen.....	82

2.8	ROTHENFLUH, Zur Abgrenzung der Verfügung von Todes wegen von den Rechtsgeschäften unter Lebenden	84
2.9	Berner Kommentar	85
2.10	Zürcher Kommentar	87
2.11	Basler Kommentar	87
2.12	Commentaire Romand	88
IV.	Die causa als Abgrenzungsmerkmal	88
	Kapitel 4: Die Schenkung von Todes wegen	91
I.	Einleitung.....	91
II.	Die geschichtliche Entwicklung.....	92
	1. Die <i>donatio mortis causa</i> im klassischen römischen Recht bis zu der Zeit Justinians	92
	1.1 Die Schenkung im Allgemeinen	93
	1.2 Das römische Erbrecht in einer Übersicht	93
	1.3 Definition und Abgrenzung der <i>donatio mortis causa</i>	97
	1.4 Die Entwicklung der <i>donatio mortis causa</i>	99
	1.5 Die Arten der <i>donatio mortis causa</i> und ihre Eigenheiten.....	100
	1.6 Schlussfolgerung.....	102
	2. Die <i>donatio post obitum</i> im älteren deutschen Recht.....	104
	3. Die Schenkung von Todes wegen im Gemeinen Recht	106
	3.1 Einleitung	106
	3.2 Geschichtlicher Überblick	106
	3.3 Das Institut der Schenkung von Todes wegen im Gemeinen Recht.....	108
	3.4 Schlussfolgerung.....	111
	4. Die Schenkung von Todes wegen im Zeitalter der Kodifikation	111
	4.1 Einleitung	111
	4.2 Anknüpfung an die römische Tradition	112
	4.3 Anknüpfung an die germanische Tradition.....	113
	4.4 Insbesondere: Das Deutsche BGB	114
	5. Die Schenkung von Todes wegen in den kantonalen Gesetzgebungen.....	115
	5.1 Einleitung	115
	5.2 Kanton Zürich.....	116
	5.3 Kanton Freiburg.....	117
	5.4 Kanton Waadt	119
	5.5 Kanton Neuenburg.....	120
	5.6 Kanton Bern.....	121
	5.7 Kanton Aargau.....	122
	5.8 Übrige Kantone.....	123
	5.9 Schlussfolgerung.....	124
	6. Fazit	125
III.	Die Schenkung auf den Todesfall im heutigen Bundesprivatrecht.....	127
	1. Einleitung	127
	1.1 Entstehung von Art. 245 Abs. 2 OR	129
	1.2 Der Begriff der Schenkung auf den Todesfall und ihr Rechtsgrund	129
	1.3 Der Begriff der Befristung, der Bedingung und der Anwartschaft	132
	a. Der Begriff der Befristung im Allgemeinen	133
	b. Der Begriff der Bedingung im Allgemeinen.....	133

c. Der Begriff der Anwartschaft im Besonderen.....	136
2. Die Stellung im Rechtssystem und ihr Zweck.....	137
3. Die Voraussetzungen der Schenkung auf den Todesfall	138
3.1 Der aufgeschobene Vollzug	139
3.2 Das Erfordernis der Annahme durch den Beschenkten	140
3.3 Überlebensbedingung.....	143
4. Folgen der rechtlichen Qualifikation der Schenkung von Todes wegen	144
4.1 Form	145
4.2 Verfügungsarten.....	148
4.3 Verfügungsfähigkeit und Verfügungsfreiheit.....	149
4.4 Vorabsterben des Beschenkten.....	149
4.5 Die Aufhebung.....	150
4.6 Ungültigkeit	153
5. Schlussfolgerung.....	154
Kapitel 5: Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	157
I. Ausgangslage	157
II. Die verschiedenen Verhältnisse beim Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	159
1. Allgemein.....	159
2. Betrachtung des Vertrags zugunsten Dritter als Gesamtverhältnis.....	160
3. Folgen der Betrachtung als Gesamtverhältnis	163
4. Betrachtung des Vertrags zugunsten Dritter als unterschiedliche Verhältnisse.....	165
5. Folgen der Betrachtung als unterschiedliche Verhältnisse	166
III. Das Deckungsverhältnis	166
1. Die Drittbegünstigungsklausel im Zusammenhang mit dem Deckungsverhältnis	167
1.1 Zeitpunkt der Drittbegünstigung	167
1.2 Bestimmtheit der Drittperson	168
1.3 Wirkung im Deckungsverhältnis.....	171
2. Die Zuwendungs-causa beim Deckungsverhältnis	171
2.1 Die verschiedenen Möglichkeiten	171
2.2 Folgen bei fehlender Zuwendungs-causa im Deckungsverhältnis.....	172
3. Das Formerfordernis beim Deckungsverhältnis	173
3.1 Grundsatz der Formfreiheit	173
3.2 Folgen eines Formmangels.....	174
4. Der Inhalt beim Deckungsverhältnis	174
4.1 Allgemein.....	175
4.2 Folgen eines Inhaltsmangels	175
IV. Das Valutaverhältnis	176
1. Die Drittbegünstigungsklausel im Zusammenhang mit dem Valutaverhältnis	177
1.1 Wirkungen im Valutaverhältnis	177
1.2 Einfluss auf die Stellung des Dritten	178
1.3 Unzulässigkeit von verpflichtenden Drittbegünstigungsklauseln.....	178
1.4 Schlussfolgerung.....	180

2.	Die Zuwendungs-causa beim Valutaverhältnis.....	180
2.1	Rechtsgeschäft unter Lebenden	182
2.2	Verfügung von Todes wegen.....	184
2.3	Schlussfolgerung.....	185
2.4	Folgen bei fehlender Zuwendungs-causa im Valutaverhältnis.....	186
3.	Das Formerfordernis beim Valutaverhältnis.....	186
3.1	Lebzeitige Zuwendung	188
3.2	Zuwendung <i>mortis causa</i>	191
	a. Erbrechtliche Formvorschriften.....	191
	b. Keine Formvorschriften.....	193
3.3	Die eigene Ansicht.....	194
3.4	Folgen bei Formmangel.....	197
	a. Anfechtbarkeit der Verfügung.....	197
	b. Aktiv- und Passivlegitimation	197
	c. Frist	198
	d. Wirkung.....	198
	e. Weitere Bemerkungen.....	198
4.	Der Inhalt beim Valutaverhältnis.....	200
4.1	Allgemein	200
4.2	Folgen bei Inhaltsmangel.....	203
5.	Weitere Hinweise	203
V.	Das Vollzugsverhältnis	205
1.	Die Drittbegünstigungsklausel im Zusammenhang mit dem Vollzugsverhältnis	206
1.1	Der echte Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	206
	a. Die Voraussetzungen des selbständigen Forderungsrechts.....	206
	b. Die Rechtsfolge des selbständigen Forderungsrechts.....	208
	c. Der Erwerb des Forderungsrechts und dessen Unentziehbarkeit.....	210
	d. Die Bedeutung der Unwiderrufbarkeit des originären Forderungserwerbs	213
1.2	Der unechte Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	214
2.	Die Stellung des Dritten.....	215
2.1	Der echte Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	215
2.2	Der unechte Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	216
3.	Die Bedeutung des Vollzugsverhältnisses für die Form	216
4.	Der Inhalt beim Vollzugsverhältnis	217
VI.	Wirkungen des Vertrags zugunsten Dritter auf den Todesfall	217
1.	Echter Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	218
1.1	Die Verpflichtungswirkung des Promittenten.....	218
1.2	Die Anspruchsberechtigungen	219
	a. Die Berechtigung des Dritten aus dem Deckungsverhältnis	219
	b. Die Berechtigung des Dritten aus dem Valutaverhältnis	232
	c. Die Berechtigung des Stipulanten.....	234
1.3	Das Widerrufsrecht des Stipulanten im Besonderen.....	236
	a. Zeitpunkt der Ausübung.....	236
	b. Das Widerrufsrecht als Gestaltungsrecht.....	237

c.	Das Widerrufsrecht als absolut höchstpersönliches Recht	237
d.	Die Wirkungen im Deckungsverhältnis	239
e.	Die Wirkungen im Vollzugsverhältnis	239
2.	Unechter Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	240
2.1	Die Verpflichtungswirkung des Promittenten	240
2.2	Die Anspruchsberechtigung des Stipulanten	241
a.	Die Berechtigung des Stipulanten (Einziehungsbefugnis)	241
b.	Einreden und Einwendungen des Promittenten gegen die Anspruchsberechtigung des Stipulanten	242
2.3	Das Widerrufsrecht des Stipulanten und dessen Wirkungen	243
2.4	Die Anspruchsberechtigung des Dritten	244
a.	Der Grundsatz	244
b.	Die Bedeutung des Valutaverhältnisses	244
2.5	Die Annahmeverweigerung des Dritten	246
3.	Schlussfolgerungen für die Errichtung eines Vertrags zugunsten Dritter auf den Todesfall	247
VII.	Das mangelhafte Verhältnis und dessen Rückabwicklung	249
1.	Das mangelhafte Deckungsverhältnis	249
1.1	Das mangelhafte Verhältnis	249
1.2	Die Rückabwicklung	250
a.	Vorhandensein der Mangelhaftigkeit vor Erbringung der Leistung des Promittenten	250
b.	Vorhandensein der Mangelhaftigkeit nach erbrachter Leistung des Promittenten	251
2.	Das mangelhafte Valutaverhältnis	255
2.1	Das mangelhafte Verhältnis	255
2.2	Die Rückabwicklung	256
a.	Die Rückabwicklung des Valutaverhältnisses	257
b.	Die Eigenheiten der Rückabwicklung beim echten Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	260
3.	Der Doppelmangel	262
4.	Das mangelhafte Vollzugsverhältnis	262
VIII.	Fragen bezüglich die Leistungsstörungen	263
1.	Fragen im Zusammenhang von Leistungsstörung im Deckungsverhältnis	263
2.	Fragen im Zusammenhang von Leistungsstörungen im Valutaverhältnis	264
3.	Weitere Hinweise	266
IX.	Schlussfolgerung	267
Kapitel 6:	Ausgewählte Fallbeispiele	271
I.	Lebensversicherungsvertrag zugunsten Dritter	271
II.	Hinterlegungsvertrag zugunsten Dritter	273
III.	Bankkontovertrag zugunsten Dritter	275
Zusammenfassung	277
Stichwortverzeichnis	283